



Reisebericht Bassila (Benin) 2010





Kurzprotokoll der Beninreise 2010

Zeitraum:

21. bis 30. November 2010

Teilnehmer:

Elfriede Mohr (Verein)

Volker Rauch (Beauftragter des Bürgermeisters, Stadtrat und Verein)

Peter Thiel (Verein)

Norbert Weber (Verein)

Wolfgang Willems (Stadtrat)

Tag	Programm
Sonntag 21.11.2010	Anreise Ankunft in Cotonou gegen 21 Uhr Empfang durch Nourénou Atchadé und Victor Chagas Einchecken im Novotel
Montag 22.11.2010	Fahrt zur deutschen Botschaft kurzes Gespräch mit Botschafter Ludwig Linden und Attachée Andreas Hartmann Fahrt in Begleitung des Botschafters zum Gesundheitsminister, Herrn Dr. Issifou Takpara Themen u. a. - Gespräch über immer noch nicht installierten, von uns im Container 2009 gelieferten medizinischen Geräte, Erinnerung an sein Versprechen 2009, Experten zum Installieren nach Bassila zu schicken, wenn der Container eintrifft. Ergebnis: Dr. Takpara beorderte sofort Techniker nach Bassila. - Gespräch über die geplante Verschickung eines weiteren Containers, Adressat Gesundheitsministerium, Unterstützung durch deutsche Botschaft möglich - Versorgung mit Ärzten im Krankenhaus von Bassila Treffen mit Herrn Dr. Mensah Tokponto (Universität Abomey) Gespräch über - deutsche Beninhilfe, - sein Schulbauprogramm (einklassige Bauten, Kontrolle, Finanzierung) - möglicher Besuch in Sulzbach im Sommer 2011 Autofahrt nach Ganvier und Bootsfahrt zu den Pfahlbauten Fahrtunterbrechung in Calavi: Besuch in der Praxis von Dr. Germain Damassoh - Beteiligung am Container 2011 - Besichtigung seiner Klinik Sainte Véronique

<p>Dienstag 23.11.2010</p>	<p>Fahrt zum Ministerium für Dezentralisation, Begleitung durch Herrn Andreas Hartmann (Deutsche Botschaft) Gespräch mit der Staatssekretärin, Frau Aboh Houessou Themen u.a.: - Vorstellung der 3 Projekte - Stellung der Frau in Benin - kultureller Austausch</p> <p>Fahrt zum Außenministerium kurze Begrüßung durch den Außenminister, Herrn Jean-Marie Ehouzou Gespräch mit Staatsekretär, Herrn Fiacre Adonon u.a. - Anerkennung als ONG - Frage nach Erlass der Visa-Gebühren für Sulzbacher Delegation Eine Befreiung von der Gebühr für alle deutschen Hilfsorganisationen ist in Planung.</p> <p>Einladung zum Mittagessen bei Familie Atchadé</p>
<p>Mittwoch, 24.11.2010</p>	<p>Fahrt von Cotonou nach Bassila (480 km)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mittagspause in Dassa - Ankunft in Bassila gegen 17 Uhr Begrüßung durch BM Amidou Atta und andere Persönlichkeiten der Stadt - Einchecken im Hotel „Romance“ <p>erste Gespräche und Festlegung des Besuchsprogramms in Bassila</p>
<p>Donnerstag, 25.11.10</p>	<p>Gespräch mit den Stadträten von Bassila</p> <p>Besuch beim König von Bassila</p> <p>Besichtigung der im Bau befindlichen neuen Mairie</p> <p>Gesprächstermin im Krankenhaus von Bassila Thema: zum Jahresbeginn im Container gelieferte medizinische Geräte Gesprächsteilnehmer: - Delegation - BM Atta, N. Atchadé - Dr. Idrissou Ibrahima (med. Koordinator) - weitere Ärzte und Mitarbeiter des KH - 4 Techniker (siehe Gespräch mit dem Gesundheitsminister)</p> <p>Fast alle gelieferten Geräte sind jetzt funktionsfähig.</p> <p>anschließend Rundgang Feststellung: mangelhafte Sauberkeit und Hygiene</p> <p>Radiointerview Elfriede Mohr</p>

	Gespräch mit BM Atta über eine Lehrwerkstatt Metallberufe in Zusammenarbeit mit der HYDAC
Freitag, 26.11.2010	Fahrt nach Natitingo - Kurzbesuch in der Behindertenwerkstatt in Peporiyacou - Höflichkeitsbesuch beim Präfekten von Donga und Atakora
Samstag, 27.11.2010	Baumpflanzung durch die Sulzbacher Delegation vor der neuen Mairie Fahrt nach Manigri Besichtigung der im Aufbau befindlichen Krankenstation Feier zur Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde mit Reden des Königs, des BM Atta (Stadt Bassila) und Volker Rauch (als Vertreter der Stadt Sulzbach), Übersetzung durch Elfriede Mohr Übergabe des Geschenks (Saarland-Tischuhr) an BM Atta durch Stadtratsmitglied Wolfgang Willems Rede des Staatssekretärs im Transportministerium, Herrn Cyriaque Atti-Mama Übersetzungen in 3 der in Bassila vertretenen Stammessprachen musikalische Umrahmung mit Tänzen Berichterstattung durch das beninische Fernsehen Anwesenheit von über 300 Personen Fernsehinterview Elfriede Mohr Treffen mit den neuen und einigen bereits ins Projekt aufgenommenen Waisenkindern Vorstellung und Fotografieren der neuen Waisenkinder Fahrt in den Stadtteil Nagayilé-Ikani Besichtigung der dortigen Krankenstation Übergabe von medizinischem Material Gespräch mit dem medizinischen Koordinator im Krankenhaus Bassila, Herrn Dr, Idrissou Ibrahima: <ul style="list-style-type: none"> - mangelnde Sauberkeit und Hygiene im Krankenhaus - Malaria in Benin (Prophylaxe ja oder nein) Einladung durch BM Atta zum gemeinsamen Abendessen Gäste: u. a. Familie Zaske
Sonntag, 28.11.2010	Abschlussgespräch Rückfahrt nach Cotonou
Montag, 29.11.2010	Besuch auf dem Handwerkermarkt Gespräch in der deutschen Botschaft mit Botschafter Ludwig Linden und Attaché Andreas Hartmann: <ul style="list-style-type: none"> - Sauberkeit und Hygiene im KH Bassila - gelieferte und verschwundene Materialien für die Behinderteneinrichtung in Peporiyacou - Anerkennung als ONG

	<p>- u.a.m.</p> <p>private Einladung durch Herrn A. Hartmann zum Abendessen weitere Gäste: Botschafter Linden Frau Möller (EFB) Botschaftsmitarbeiter Moustapha Géraldo (GTZ)</p> <p>Rückflug über Paris und Frankfurt</p>
Dienstag, 20.11.2010	<p>Ankunft in Sulzbach gegen Mittag</p>



Feier zur Besiegelung der Städtepartnerschaft zwischen Sulzbach und Bassila am 27.11.2010 in Bassila

Es war eine schöne Feier, bunt, laut, halt Afrika. Über 300 Bürgerinnen und Bürger waren in den Gemeindesaal in Bassila gekommen, um an der Feier teilzunehmen. Wir wurden mit Trommel-Musik und den Tänzen der Frauen empfangen.

Der König von Bassila, seine Majestät König Atchiba II, eröffnete die Festveranstaltung.



Wie am 1. Juli in Sulzbach wurden die Nationalhymnen gesungen, bevor der Bürgermeister der Stadt Bassila Amidou Atta die Anwesenden begrüßte und die Bedeutung der Städtepartnerschaft für Bassila und Sulzbach herausstrich. Seine Rede und auch alle folgenden wurden in die drei in Bassila am häufigsten gesprochenen Stammessprachen übersetzt.



Es folgte ein Musik- und Tanzbeitrag aus dem Stadtteil Manigri. Auch wir tanzten zu den Klängen von Trompete und Trommeln mit.



Dann war Volker Rauch an der Reihe. Er überbrachte im Auftrag die Grüße des Sulzbacher Bürgermeisters Michael Adam. Er unterstrich den Wert der Partnerschaft:

„In einer Zeit, in der die Welt durch neue Technologien immer kleiner wird, sind kommunale Partnerschaften mehr denn je ein unverzichtbares Instrument der Zusammenarbeit nicht nur in Europa sondern die weltweiten Städtepartnerschaften sind das Instrument der Integration. Sie sind das Beispiel, wie Bürger und Bürgerinnen die Integration auf lokaler Ebene vorantreiben und gestalten können.“



Elfriede Mohr übersetzte die Rede in Französisch. Wolfgang Willems überreichte Bürgermeister Atta das Geschenk des Sulzbacher Bürgermeisters, eine Tischuhr, deren Hintergrund die Umriss des Saarlandes mit den wichtigsten Gemeinden darstellt.

Höhepunkt war die feierliche Unterzeichnung der Städtepartnerschafts-Urkunde und der Partnerschaftvereinbarung. Als Bürgermeister Atta und Volker Rauch die Urkunden hochhielten, brach lautstark Beifall aus.



Cyriaque Atti-Mama, Staatssekretär im Transportministerium, geboren in Bassila, ließ es sich nicht nehmen, das Wort zu ergreifen, um der deutschen Delegation für das Engagement in Sulzbach zu danken und die Bedeutung der Städtepartnerschaft zwischen einer deutschen Stadt und einer Stadt in Afrika zu würdigen.



Die Feier endete wie sie begonnen hat, mit Musik und Tanz von Männern und Frauen aus dem Stadtteil Nagayilé und natürlich mit uns.

Der König sprach abschließend ein Gebet für die Sulzbacher Delegation und überreichte jedem ein Geschenk.

Elfriede Mohr wurde anschließend vom beninischen Fernsehen, das die gesamte Feier aufgenommen hatte, interviewt. Den Bericht konnten wir leider nicht sehen.



Rede von Volker Rauch als Vertreters des Sulzbacher Bürgermeisters anlässlich der Besiegelung der Städtepartnerschaft zwischen Sulzbach und Bassila am 27.11.2010 in Bassila

Sehr geehrter Herr Bürgermeister
Sehr geehrte Stadtabgeordnete
Sehr geehrte Majestät König Atchiba II von Bassila
Sehr geehrte Damen und Herren

ich freue mich, dass ich Ihnen die Grüße unseres Bürgermeisters Herrn Michael Adam überbringen darf. Leider konnte er selbst nicht hierher nach Bassila kommen, da er erst seit kurzer Zeit im Amt ist und er es sich daher von der Zeit her nicht leisten kann, seine Stadt zu verlassen, dies bedauert er sehr, denn gerne hätte er Sie hier in Bassila begrüßt.

Er freut sich aber, dass die Partnerschafts- Urkunde jetzt auch hier in Bassila unterzeichnet wird und hofft und wünscht sich, dass diese Partnerschaft über eine lange Zeit hält und von beiden Seite her immer wieder neu befruchtet wird. Des weiteren ist er aber sicher, dass er, so wie es seine Zeit zulässt Sie in den nächsten Jahren irgendwann besuchen wird um auch Sie hier in Bassila kennen zulernen und um zu sehen, wie und wo er mit weiterer Hilfe Ihnen dienlich sein kann.

Er erinnert sich mit Freude daran, wie Sie hier ohne dass überhaupt damals die Rede einer Partnerschaft war, die erste Delegation der Sulzbacher überschwänglich und freundschaftlich empfangen haben. Mit der Gastfreundschaft wie die Sulzbacher hier in Bassila empfangen wurden war für die Mitglieder der ersten Delegation ein bleibendes Erlebnis. Aus den Erfahrungen des Besuches dieser Ersten und auch der zweiten Delegation wurde dann der Verein Sulzbach hilft Benin gegründet, der auch hauptsächlich an der Gründung dieser Partnerschaft beteiligt war. Am 1. Juli war es dann so weit. Der Partnerschaftsvertrag wurde von dem alten Sulzbacher Bürgermeister Herrn Hans Werner Zimmer und dem Bürgermeister Herr Amidou Atta unterzeichnet.

Ich darf Ihnen heute und hier sagen, dass unser neuer Bürgermeister, Herr Michael Adam voll hinter diesem Partnerschaftsvertrag steht.

Und heute, Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Abgeordnete und Mitglieder des Stadtrates, Majestät, meine Damen und Herren - in einer Zeit, in der die Welt durch neue Technologien immer kleiner wird, sind kommunale Partnerschaften mehr denn je ein unverzichtbares Instrument der Zusammenarbeit nicht nur in Europa sondern die weltweiten Städtepartnerschaften sind das Instrument der Integration. Sie sind das Beispiel, wie Bürger und Bürgerinnen die Integration auf lokaler Ebene vorantreiben und gestalten können.

Um ein immer größer werdendes Haus in Europa und der Welt, hier Afrika, Benin stabil halten zu können, ist es gerade wichtig, dass langsam wachsende persönliche Beziehungen, die durch eine solche Partnerschaft entstehen, einen interkulturellen Austausch durchführen, der die Grundlage für einen dauerhaften Frieden bilden kann.

Natürlich stellt die „sogenannte Große Politik“ die Weichen und setzt den Rahmen für die Beziehungen.

Ob aber dieser Rahmen mit Leben erfüllt wird, hängt doch von den Menschen ab, die sich begegnen. Es müssen neben den offiziellen Kontakten auch freundschaftliche Berührungspunkte zwischen den Bürgerinnen und Bürgern entstehen.

Genau hier setzen die Städtepartnerschaften an. Sie verkörpern die kommunale Außenpolitik und bringen sich in die Globalisierung ein.

Ich hoffe und wünsche, dass unsere Partnerschaft eine Befruchtung für beide Teile bringt. Daher bin ich nicht nur stolz als Mitglied des Stadtrates der Stadt Sulzbach, sondern auch als Vorstandsmitglied des Vereins „Sulzbach hilft Benin“, einem Mitbegründer dieses Vereins, diesen Partnerschaftsvertrag im Auftrage unseres Bürgermeisters Herrn Michael Adam unterzeichnen zu dürfen. Der gesamte Vorstand unseres Vereins „Sulzbach hilft Benin“ steht hinter dieser Partnerschaft und wird diese auch pflegen.

Dass es uns bestens gelingt trotz großer Entfernung ein Zeichen unsrer Verbundenheit zu zeigen hat sich in der Errichtung der beiden Schulen, der medizinischen Hilfe sowie den Partnerschaften, die wir noch ausweiten wollen, gezeigt. Auch ein weiterer Schulbau ist geplant.

Ideenreichtum und ungestillten Tatendrang wünsche ich jedem der auf der nationalen, regionalen oder kommunalen Ebene unsere Beziehungen begleitet und fördert. Sehr geehrter Herr Bürgermeister Atta, - Lieber Amidou, - so darf ich Sie doch nennen - Uns verbindet inzwischen eine persönliche Freundschaft - ja diese Freundschaft wird von dem gesamten Vorstand des Vereins mitgetragen.

Eingeschlossen in diese Freundschaft ist natürlich auch unser Freund Nourenou Atchade. Ohne diese mittlerweile fast engen Beziehungen könnte man diese Partnerschaft nicht aufrecht erhalten. Gerade diese Freundschaften sind es, die gepflegt werden müssen.

Mein Stadtratskollege - Wolfgang Willems - wird Ihnen - lieber Herr Bürgermeister Atta das Gastgeschenk unsres Herrn Bürgermeister Michael Adam überreichen.

(Überreichung des Gastgeschenkes durch Herrn Wolfgang Willems an Bürgermeister Amidou Atta)

Wir wollen damit Allen zeigen, was die Stunde geschlagen hat, denn wir Alle - Sie Ihre Mitarbeiter - unsere Vorstandsmitglieder des Vereins "Sulzbach hilft Benin" wollen zeigen, dass man vereint - viel bewegen kann, - wenn auch noch so viele Tausend Kilometer zwischen unseren beiden Städten liegen. Ich bin sicher, dass uns dies gelingen wird.

Umso mehr ist es jetzt an der Zeit, dass wir weiterarbeiten - dank der uns zugesagten Unterstützung

- des Außenministeriums
- des Ministeriums für Dezentralisation
- des Gesundheitsministeriums
- und der deutschen Botschaft, die uns dankenswerterweise unterstützt durch den Deutschen Botschafter, Herrn Lindner und seinen Mitarbeiter Herrn Hartmann fördert.

Uns allen wünsche ich ein gutes Gelingen dieser Partnerschaft. Mögen wir Bürger und Bürgerinnen der Partnerstädte, das wünsche ich mir von Herzen, Freunde werden für immer.

Aus diesem Grunde haben wir heute Morgen den Baum der Freundschaft vor Ihrem neuen Rathaus gepflanzt, der uns immer daran erinnern soll, dass Freundschaft von beiden Seiten gelebt werden muss.

Arbeitsprotokoll: Waisenkinder-Projekt

Im Waisenkinder-Projekt waren vor unserer Reise nach Bassila für insgesamt 54 Kinder Pateneltern gefunden worden.

In Bassila haben uns Foussena und Tiburce weitere 13 Kinder vorgestellt, die in das Projekt aufgenommen werden sollen. Diese Kinder wurden von uns fotografiert. Weitere zwei Kinder sind im Projekt, waren aber bei dem Treffen nicht anwesend. (Anm.: Für alle 13 Kinder sind bereits Pateneltern gefunden.)

Elena Schäfer hatte bereits von Foussena die Liste der Kinder erhalten. Ein weiteres Kind wurde neu in das Projekt aufgenommen.

Von den bereits im Projekt aufgenommenen Kindern waren bei unserem Treffen in Bassila 5 Kinder anwesend.

Da Foussena und Tiburce an der Grenze ihrer Belastbarkeit angekommen sind, wird die Gemeinde einen weiteren Mitarbeiter einstellen.

Die € 300 , die irrtümlicherweise zusätzlich aus dem Projektfond und nicht von der Mairie bezahlt wurden, dienen nun als Rücklage für Reparaturen.



*Tiburce und Foussena
Verantwortliche für das Projekt in Bassila*



Gruppenfoto mit den „neuen“ Patenkindern



Arbeitsprotokoll: medizinisches Projekt

Das Gespräch am Montag mit dem Gesundheitsminister hat bewirkt, daß schon am Donnerstag von 4 Techniker (2 aus Cotonou, 2 aus Parakou) alle Geräte im Krankenhaus von Bassila überprüft wurden, mit folgendem Ergebnis:

Ultraschallgerät:	war ok. Inzwischen Lampe defekt
EKG:	ohne Elektroden
Hydrovens?:	fehlt das Zubehör zum Abbinden
Röntgengerät:	ok
Narkosegeräte:	Adapter fehlt
Antikoagulator:	ok
Labor-Zentrifuge:	ok
Beatmungsgeräte:	ok

Bei dem anschließenden Rundgang durch das Krankenhaus, haben wir von unseren Hilfsgütern nicht allzuviel gesehen. Wo sind sie? Zwei Betten, die draußen im Freien standen, sind inzwischen sehr beschädigt.

Der Gesamteindruck des Krankenhauses ist sehr negativ. Die Geräte, das Labor, der Röntgenraum, die Untersuchungszimmer sind sehr schmutzig, von Hygiene keine Spur. Inzwischen sind 2 Köchinnen eingestellt worden, die für die komplette Verpflegung für die Patienten zuständig sind. Auch pflegen sie die Außenanlagen. Das war das Einzige positive.

Dieses Thema haben wir am Samstagabend mit dem Medecin Coordinateur angesprochen. Er wird mit dem Chefarzt, der leider nicht anwesend war, Rücksprache nehmen. Unseren Unmut haben wir Ihm ganz deutlich mitgeteilt.

Das neue Krankenhaus in Manigri, das im April eröffnet wird, ist sehr gut konzipiert. Eine Wochenstation und eine allgemeine „Infirmierie“ ist vorgesehen. Eine Krankenschwester und eine Hebamme sind zur Zeit in Ausbildung. Einige Sachen aus dem Container, wie von uns gewünscht, sind für dieses Krankenhaus vorgesehen.

Die Krankenstation in Nagayilé ist sehr bescheiden eingerichtet und auch nicht gerade sauber. Auch hier fehlt medizinisches Material.



Im Krankenhaus in Bassila



Krankenstation in Nagayilé



Arbeitsprotokoll: Projekt „Wir bauen Schulen in Bassila“

Infolge der Städtepartnerschaft und dem dadurch erzielten Erlassen der Mehrwertsteuer (18%) benötigt die Gemeinde für den Bau der dritten Schule von uns 15.000 €. Den Rest von ca. 5.000 € will die Gemeinde tragen.

Wir haben BM Atta signalisiert, dass wir wahrscheinlich bis zum Sommer 2011 unseren Beitrag zur Verfügung stellen können.

Wo die Schule gebaut werden soll, war bis zu unserer Abreise nicht geklärt. BM Atta wird uns über die Beratung in der Gemeinde informieren.



Strohüttenschulen oder Klassen mit weit mehr als 100 Kindern sind in Bassila immer noch häufig anzutreffen. neue zusätzliche Schulgebäude sind dringend erforderlich

Arbeitsprotokoll: Kultureller Austausch

Zu einer Städtepartnerschaft gehört auch ein kultureller Austausch zwischen den beiden Gemeinden, so auch die Meinung der Staatssekretärin im Ministerium für Dezentralisation. Dieser Austausch ist aufgrund der Entfernung, der verschiedenen Sprachen und der finanziellen Möglichkeiten jedoch sehr schwierig.

Ein Anfang kann aber im Bereich der Medien gemacht werden.

Frau Stefanie Zaske (Sprachwissenschaftlerin in Bassila) und Peter Thiel (Verein) haben folgende Vereinbarung getroffen:

Wir liefern nach Bassila passende Informationen über Sulzbach. Stefanie Zaske übersetzt die Beiträge (Text mit Fotos) für ihre Wandzeitung (ab Januar evtl. monatlich) in die in Bassila und Umgebung häufig gesprochene Sprache Anii und schickt unsere Beiträge auch an den lokalen Radiosender.

Stefanie Zaske sendet uns im Gegenzug Informationen aus Bassila, die in unseren Medien abgedruckt werden sollen. Dafür wird Peter Thiel ein Gespräch mit Herrn Hartmut Groß (Sulzer) führen. Marcus Kalmes (Verein und SZ-Mitarbeiter) soll beauftragt werden, bei der SZ in Sulzbach nachzufragen, ob eine monatliche Rubrik „Bassila“ möglich ist.

In diesem Zusammenhang ist von Herrn Atta geplant, in Bassila eine Dokumentation über die letzten 5 Jahre zu erstellen. Der Entwurf wird uns zugesandt, soll von uns ergänzt und zurückgeschickt werden.

Eine solche Dokumentation wird auch von uns benötigt, wenn wir den Antrag zur Anerkennung als ONG (Organisation non-gouvernementale) stellen werden (siehe gesonderter Beitrag).

Hilf Benin!

eine Initiative von "Sulzbach hilft Benin e.V."



Arbeitsprotokoll: neues Projekt Ausbildung in Metallberufen (mit HYDAC)

Der Seniorchef der Firma HYDAC, Herr Otmar Schön, hatte bei seiner Rede während des Solidaritätssessens im Oktober uns den Vorschlag unterbreitet, mit seiner Hilfe ein Ausbildungszentrum, Lehrwerkstatt (Metallberufe) in Bassila zu errichten.

Wir haben daraufhin BM Atta gefragt, ob dafür in Bassila Interesse und Bedarf besteht. BM Atta war von dem Projekt angetan. In Bassila werden Schlosser benötigt. Für Schweißtechniken haben sie genügend dafür ausgebildete Personen.

Wir haben den folgenden Planungsablauf abgesprochen:

- BM Atta sucht im Bereich Bassila einen Spezialisten, der das Projekt in Bassila leiten soll.
- Wir sprechen mit Herrn Schön, wie er sich im Detail seine Unterstützung vorstellt.

Zusatz:

- BM Atta ist auch an einer Spezialisierung im Bereich Hydraulik interessiert.
- Deutschkurse für betreffende Personen aus Bassila, die ein Praktikum bei HYDAC ableisten wollen, werden kostenlos von der deutschen Botschaft angeboten.